

# „Aqua“ schließt

Fortsetzung von Seite 1

Aber Sven Elverfeld ist nicht nur ein international anerkannter Spitzenkoch, sondern auch ein erfolgreicher Ausbilder: So hat er etwa Jan Hartwig ausgebildet, der mit dem „JAN“ in München selbst ein Drei-Sterne-Restaurant führt. „Seine Schüler erobern die Welt – und tragen seine Werte weiter“, heißt es dazu in Michelin-Feature 2024. In dem Jahr wurde er mit dem Mentor Chef Award ausgezeichnet. Seine ehemaligen Schüler haben bisher laut The Ritz-Carlton selbst insgesamt 24 Michelin-Sterne errungen.

Bis zur Schließung am 21. März 2026, betont The Ritz-Carlton, bleibe das „Aqua“ für Gäste wie bisher geöffnet. Sven Elverfeld und sein Team würden ein einziges, kuratiertes Acht-Gänge-Menü servieren, das der Spitzenkoch seinen Lieblingsprodukten widme: Dazu gehörten Süßwasserfische wie die Forellen vom Hof Behn, Carabiniere als sein bevorzugtes Krustentier sowie das Onglet – ein Premium-Steak vom Rind. Am 21. März 2026 findet der offizielle Abschiedsabend für geladene Gäste statt. Wichtig: Seine Zusammenarbeit mit dem Restaurant S.E.A. an Bord der „Evrima“, einer Yacht des The Ritz-Carlton, setze Elverfeld fort.

Sven Elverfeld selbst sagt: „Ein Lebenswerk endet – damit ein Lebenstraum entstehen kann.“ Er wolle den Lebenstraum seiner Ehefrau Saskia unterstützen: Sie hat das Wolfsburger Parkhotel am Steimker Berg als Eigentümerin über-

nommen, was für sie ein Herzensprojekt bedeute. „Ihre Vision, ihr Mut und ihre Leidenschaft waren über viele Jahre ein unsichtbarer Teil meines Erfolgs. Jetzt ist es an mir, ihr den Raum zu geben, den sie mir so oft gegeben hat: Raum für Träume, Raum für Gestaltung, Raum für ein gemeinsames Morgen.“

Nach Informationen unserer Zeitung plant Elverfeld aber nicht, selbst ins Parkhotel als Küchen-Chef einzusteigen. Er, so Elverfeld, möchte etwas Neues angehen. Aber dieses „nächste Kapitel“ entstehe „ohne Eile“ und mit derselben Sorgfalt, die das „Aqua“ über 25 Jahre lang geprägt habe. Das Konzept „Aqua“ soll im The Ritz-Carlton nicht fortgeführt werden. Man werde sein gastronomisches Angebot neu ausrichten, schreibt das Luxushotel in einer Mitteilung. Ein Insider berichtet unserer Zeitung, dass Sven Elverfeld einfach am Ende eines kulinarischen Wegs angekommen sei und – ähnlich wie Profisportler – jetzt neue Impulse für einen neuen Weg brauche.

Edith Gerhardt, Vorsitzende der Geschäftsführung der Autostadt, sagt zu Elverfelds Entscheidung: „Sven Elverfeld hat für die Autostadt und für Wolfsburg Unglaubliches geleistet: Sein Name steht seit 25 Jahren für kompromisslose Spitzengastronomie, 16 davon ausgezeichnet mit drei Michelin-Sternen. Mit seiner Arbeit hat er Wolfsburg auf die kulinarische Landkarte gesetzt und international als Reiseziel etabliert.“

Auch Bernd Knaier, General

Manager des The Ritz-Carlton in der Autostadt, bekräftigt, wie sehr Elverfeld das Hotel und die Wahrnehmung von Wolfsburg in der internationalen Gastronomie über ein Vierteljahrhundert lang geprägt habe. Er habe „Maßstäbe gesetzt“, so Knaier.

Nicht nur das: Das „Aqua“ dürfte auch ein Grund dafür sein, dass in den vergangenen Jahren viele Prominente nach Hannover oder Braunschweig im Wolfsburger Luxushotel übernachtet haben. Die Rolling Stones, Robbie Williams, Miley Cyrus, die Black Eyed Peas oder Boxheld Wladimir Klitschko sind nur einige Stars, die hier übernachtet haben. Auch die Prominenten, die im Rahmen des Sommerfestivals in der Autostadt auftreten, übernachteten regelmäßig im The Ritz-Carlton.

Aus kulinarischen Gründen ist nach nachvollziehbar: Sven Elverfelds Küche wurde oft als „Küche der Erinnerung“ beschrieben: Er kreiere Gerichte, die Vertrautes präzise neu denken und veredeln. Ikonen dieser Handschrift seien etwa die „Kalamata-Olive“, inspiriert von Elverfelds Zeit in Griechenland, die „Tauben Orientalisch“ mit Gewürzen aus Dubai sowie das „Ruinart Rosé Creme-Sorbet“.

Am Ende half Sven Elverfeld wie kein Zweiter mit, einen Wunsch des früheren VW-Chefs Ferdinand Piech zu erfüllen: Der verlangte schon bei der Planung der Autostadt Ende der 1990er Jahre: „Holen Sie mir die Welt nach Wolfsburg!“



Höchste Einwohnerzahl seit der Wiedervereinigung: Die meisten Zuzüge in Wolfsburg verzeichnet der Stadtteil Steimker Gärten.

FOTO: JULIAN MISIEK/VWI

## Stadtentwicklung: Wolfsburg wächst

Bevölkerungsstand erreicht Höchstwert

**Wolfsburg.** Trotz rückläufiger Geburtenzahlen wächst die Stadt Wolfsburg weiter. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 waren 128.489 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz gemeldet. Damit liegt die Bevölkerungszahl erneut leicht über dem Vorjahreswert und weiterhin auf dem höchsten Niveau seit der Wiedervereinigung. Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind anhaltend hohe Wanderungsgewinne.

„Die aktuellen Zahlen zeigen, dass Wolfsburg trotz demografischer und wirtschaftlicher Herausforderungen weiter wächst. Entscheidend dafür sind die anhaltend hohen Wanderungsgewinne und die positive Entwicklung in einzelnen Stadtteilen – besonders die Steimker Gärten sind hier ein großer Zuzugsmotor. Das bestätigt uns in unserem Kurs, gezielt in Wohnungsbau, Infrastruktur und Lebensqualität zu investieren, um Wolfsburg als attraktiven Wohn- und Arbeitsort weiter zu stärken“, sagt Oberbürgermeister Dennis Weilmann.

### Mehr Zuzüge als Fortzüge

Im Jahr 2025 verzeichnete Wolfsburg 6.560 Zuzüge (im Vergleich: 2024 waren es 6.536). Abgesehen von den Sonderjahren 2022 und 2023 mit starkem Zuzug geflüchteter Menschen aus der Ukraine liegt dieser Wert auf einem ähnlich hohen Niveau wie in den Jahren vor dem Ukraine-Krieg. Gleichzeitig ging die Zahl der Fortzüge deutlich zurück: Mit 5.750 Fortzügen (6.058 im Vorjahr) wurde 2025 der zweitniedrigste Stand der vergangenen zehn Jahre erreicht. Daraus ergibt sich ein positiver Wanderungssaldo von 810 Personen – deutlich mehr als im Vorjahr: 2024 waren es nur 478. Einen wichtigen Beitrag hierzu leistet die seit 2022 anhaltende Trendumkehr in den Wande-

rungsbewegungen zwischen Wolfsburg und dem Umland.

### Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Demgegenüber setzt sich die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung fort. Im Jahr 2025 wurden 1.015 Geburten registriert (2024 waren es 1.074), während 1.599 Sterbefälle zu verzeichnen waren (gegenüber 1.639 im Jahr 2024). Das Geburtendefizit belief sich damit auf minus 584 Personen. Die positiven Wanderungssalden konnten diesen Rückgang jedoch vollständig ausgleichen, sodass die Einwohnerzahl insgesamt um 276 Personen gegenüber dem Vorjahr stieg.

### Stadtmitte und die Ortsteile

Auf Ebene der Stadt- und Ortsteile zeigt sich eine uneinheitliche Entwicklung: Die größten Bevölkerungszuwächse verzeichneten der Stadtteil Stadtmitte mit einem Zuwachs von 300 Personen, was einem Plus von 5,5 Prozent entspricht, sowie der Stadtteil Steimker Gärten mit einem Zuwachs von 155 Personen. Der dortige Anstieg von Einwohnerinnen und Einwohner von 10,2 Prozent ist insbesondere durch Wohnungsneubau zu begründen. Weitere kleinräumige Unterschiede sind im Bevölkerungsbericht und den Stadtteilreports detailliert dargestellt.

Der Bevölkerungsbericht 2026 ist im Statistikportal Wolfsburger Online Kommunalstatistik (WOKS) unter Veröffentlichungen auf wolfsburg.de/statistikportal abrufbar – auch die einzelnen Stadtteilreports sind hier zu finden. Der Bevölkerungsbericht gibt auf Basis von Zeitreihen und Vorjahresvergleichen einen umfassenden Überblick über die Bevölkerungsentwicklung der Gesamtstadt sowie der einzelnen Stadt- und Ortsteile.

Ab sofort nochmals reduziert - Uhren • Schmuck • Trauringe ALLES MUSS RAUS!

# WIR SCHLIESSEN

%  
NOCHMAL  
REDUZIERT



Uhren **Keiser**  
Porschestraße 44 in Wolfsburg

Goldankauf → sicher & fair